

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 5: **Eleganz = Elégance = Elegance**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Öffnungen als Löcher, die in die Fassade eingeschnitten sind. Um zu verdeutlichen, dass es sich beim Klinker um eine dünne, nicht tragende Schicht handelt, werden die einzelnen Klinkerriemen vertikal gestellt und ihre Stirnseiten an den Ecken und an Untersichten gezeigt.

Im Gegensatz zur Perfektion der Vorfabrikation beim Swisscom Hochhaus überhöhen die Architekten bei der Wohnüberbauung auf dem Ziegelei-Areal das Unpräzise, das dem Material und dessen Verarbeitung am Bau inne wohnt. Ein Fünftel der Riemen haben eine geringere Breite, woraus ein leichtes Versetzen der Vertikalfugen zueinander resultiert. Dieses «Verwischen» des Fugenbildes führt zusammen mit den natürlichen Farb- und Formabweichungen zu einem textilen Ausdruck

der Hülle. Die Ungenauigkeit des handwerklichen Verklebens der Klinkerriemen unterstützt diese Wirkung, die gut dem Mauerwerk der nebenan liegenden historischen Fabrikbauten korrespondiert. Mag das in der Schweiz wenig verbreitete Fassadenmaterial Klinker in vielen Fällen zu einer Abgrenzung vom Kontext führen, so wird hier der Bau durch den Klinker in die Nähe der Fabrikations- und Lagerbauten der Keller Ziegeleien gerückt. Zusätzlich hilft das kräftige Eigenleben der Klinkerverkleidung mit, den Gegensatz von West- und Ostfassade zu überspielen und dem Bau eine starke Präsenz zu verleihen. So nimmt man dem Bau ab, dass er sich am Ort behaupten kann, auch wenn sich das Ziegeleiareal in Zukunft weiter wandeln wird.

Matthias Benz

Ohne Liebe ist der Mensch verloren

Umbau und Erweiterung Haus I des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden von Harder Spreyermann Architekten

Die 1908 von der Winterthurer Architektengemeinschaft Rittmeyer & Furrer fertiggestellte Irrenanstalt des Kantons Appenzell Ausserrhoden in Herisau ist eine der bekanntesten ihrer Art in der Schweiz – nicht nur ihrer für die damalige Zeit innovativen Anlage und Architektur wegen, sondern weil sie 23 Jahre lang einen Patienten



KWC AVA

**Einfach schön.
Einfach Wasser.**

KWC AVA macht den Umgang mit Wasser zu einem nachhaltigen Erlebnis. Innovation, Ästhetik und Ökologie prägen den Charakter dieser einzigartigen Modellreihe, die auch beim breiten Publikum Gefallen findet.

KWC AG
5726 Unterkulm
www.kwc.ch

